



Design your
future

Projektworkshop

HEUTE SCHÜLER – MORGEN CHEF?



Workshop zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II in Überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) der Höheren Berufsbildung.



Die Projektworkshops finden im Rahmen des Landesvorhabens »Kein Abschluss ohne Anschluss« (KAOA) statt. Sie werden in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten angeboten und sind Bestandteil der Praxiselemente zur Berufsorientierung.

Sie richten sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, die sich für einen beruflichen Werdegang mit dualer Ausbildung und zusätzlich für eine berufliche Führungsposition in kleinen und mittleren Unternehmen interessieren, beispielsweise im Handwerk.

Zielsetzung

Ziel der fünftägigen Projektworkshops ist es, die Jugendlichen handlungsorientiert mit technisch-planerischen Führungsaufgaben kleiner und mittlerer Unternehmen eines Fachbereichs vertraut zu machen und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, sich in der Umsetzung dieser Aufgaben in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten praktisch zu erproben.

Durchführung

Die Workshop-Dauer beträgt eine Arbeitswoche (fünf Tage) bei einer täglichen Durchführungszeit von mindestens sieben Zeitstunden inklusive Pausen. Die maximal förderfähige Teilnehmerzahl je Kurs beträgt 12 Teilnehmer/innen.

Inhalt der Projektworkshops ist jeweils ein praxisnahes, didaktisch angepasstes Projekt mit technisch-planerischem Bezug. Als Ergänzung zu den Werkstatt-/Praxisräumen können auch Theorie- und EDV-Räume als Lernorte genutzt werden; der Anteil der praktischen Erprobung sollte insgesamt jedoch bei wenigstens 40 % des zeitlichen Gesamtumfangs liegen.

Ablauf

Den Zeitpunkt der Projektworkshops legen Schulen und Berufsbildungsstätten gemeinsam fest. Auch einzelne Schülerinnen und Schüler können an den Workshops teilnehmen (Freistellung erforderlich).

Die Projektworkshops werden in Form von Beratungen in der Schule vor- und nachbereitet.

Bei Interesse an den Workshops können sich Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler direkt an die zuständige Kontaktperson wenden.



Exemplarischer Ablauf

TAG 1. Einführung in die Bauwirtschaft und die Wertschöpfung Bauen in Deutschland mit Informationen zu Karrieremöglichkeiten über die duale Ausbildung und einer Aufstiegsfortbildung zur Bauunternehmerin bzw. zum Bauunternehmer.

Der »Projektworkshop« wird vorgestellt und die Aufgabenstellung erläutert. Das Projekt startet und das Team beginnt mit der Grundlagenermittlung des Projektes »Party-Haus«. Besprochen und bearbeitet wird die allgemeine Vorplanung inklusive der Kostenschätzung und Erstellung einer ersten Entwurfsplanung mit zugehöriger Massenermittlung.

TAG 2. Die Genehmigungsplanung mit Hilfe eines CAD-Zeichenprogrammes sowie Ausführungsbeispiele inklusive rechtlicher Grundlagen einer Baugenehmigung werden bearbeitet. Erste Kalkulationsübungen und das Erstellen eines Leistungsverzeichnisses werden durchgeführt. Passgenaue Praxisbeispiele dienen der Anschauung.

TAG 3. Arten und Eigenschaften von Baustoffen wie Steine, Beton, Stahlbeton, Holz sowie Holzwerkstoffe werden beurteilt und dem Verwendungszweck zugeordnet. Im Anschluss beginnt das Team mit der konkreten Berechnung des Mauerwerkpfilers anhand eines praxisorientierten Beispiels. Danach werden Bauteile des Projekthauses unter der Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben und Normen des Wärmeschutzes berechnet und bewertet.

TAG 4. Die Bauphase beginnt. Das Team startet mit der Situationsaufgabe »Mauern« durch Erstellen eines Mauerwerkskörpers anhand der Pläne des Architekten unter Beachtung der Regeln zur Verbandslehre und unter Berücksichtigung der Maßordnung im Hochbau. Die Forderungen zur Arbeitssicherheit und zum Arbeitsschutz sind ebenfalls Bestandteil der Praxisübung.

TAG 5. Das Team startet mit der Situationsaufgabe »Holzbau« durch Erstellen einer Holzverbindung nach Vorgaben aus den Plänen des Bauingenieurs. Der Umgang mit berufsspezifischem Werkzeug wird vertieft. Abschließendes Fachgespräch mit Feedback zu den Praxisaufgaben.

Betreuung

Während der gesamten Projektzeit wird das Team durch Dozenten und Ausbilder betreut und unterstützt. Sie erklären die Aufgabenstellungen und stehen bei Rückfragen und Problemen jederzeit zur Verfügung.

In einem Abschlussgespräch wird über die Teamleistung gesprochen und die Bauphasen werden reflektiert. Zum Schluss bekommt jeder der Schüler*innen eine detaillierte und aussagekräftige Teilnahmebescheinigung.

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



**Bundesagentur
für Arbeit**

Regionaldirektion
Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ansprechpartner



Marco Solomos
Bereichsleiter ÜBA
Fliesen-, Platten-, Mosaikleger-,
Maurer- u. Betonbauermeister
fon 0521 94284-24
marco.solomos@hbz.de

Zertifiziert nach

- DIN EN ISO 9001
- AZAV
- SOKA-Bau

Anerkannte Bildungsstätte

- Holzbau Deutschland
- ÖKOPROFIT Bielefeld

HBZ Brackwede
Fachbereich Bau e.V.

Arnsberger Str. 1-3
33647 Bielefeld
fon 0521 942840
fax 0521 9428410
info@hbz.de
www.hbz.de

Jetzt Code scannen und mehr
über das HBZ erfahren

